

Anrede,

Herzlichen Glückwunsch dem Jugendbüro zum Zehnjährigen! Und keine Angst, ich werde es nicht darauf anlegen, die Nachspeise hinaus zu zögern.

Was sind zehn Jahre? Nichts in unserer schnelllebigen Zeit! Aber auch Zeit genug, sich an viel zu gewöhnen. Das Jahr 2001 wird wohl auf immer und ewig mit dem unseligen 11. September verbunden sein. Wer erinnert sich heute noch daran, dass im gleichen Jahr Wikipedia gegründet wurde? Wikipedia gehört gefühlsmäßig wahrscheinlich inzwischen viel länger dazu, ich würde mal sagen: Seitdem es das Internet gibt, so alt ist Wikipedia gefühlt. In den Niederlanden hat vor wenigen Tagen ein Anderthalbjähriger beim VVV Venlo einen Profifußballervertrag über 10 Jahre unterschrieben. Bis dieser Knirps, dessen Eltern ein Video bei YouTube reingestellt und so auf sich aufmerksam gemacht hatten, seinen vertrag antritt, werden noch mehr als zehn Jahre vergehen, wahrscheinlich wird es dem Jungen noch oft unsäglich lange vorkommen. Übrigens, Stichwort YouTube: Vor zehn Jahren gab es dieses Medium noch gar nicht. Damals ist uns also viel erspart geblieben, wird der eine oder andere nun sagen, aber egal, heute dürfen und heute müssen wir damit leben.

„Lächle ein wenig und du bist zehn Jahre jünger“, sagen die Chinesen. Das werden Kate und Harry dann sicher in Zukunft manchmal tun, hoffentlich auch, wenn sie an den heutigen Tag zurückdenken. Aber lächeln kann man bitter oder süß, es ist also alles relativ im Leben und so sind auch die zehn Jahre des Jugendbüros im Prinzip keine lange zeit, sie haben dem Jugendbüro aber ausgereicht, um erwachsen zu werden.

Mahatma Gandhi, liebe Gäste, verdanken wir folgende Weisheit: **„Wenn du etwas 2 Jahre lang gemacht hast, betrachte es sorgfältig! Wenn du etwas 5 Jahre lang gemacht hast, betrachte es misstrauisch! Wenn du etwas 10 Jahre lang gemacht hast, mache es anders.“**

Daraus könnte man auch fürs Jugendbüro schließen, dass es an der Zeit war, etwas anders zu machen. Und ich sage bewusst „etwas“, also auf keinen Fall alles. Denn beim Jugendbüro wird ganze Arbeit geleistet, hier wird professionell gearbeitet und

das ist auch der Grundstein dafür, in Zukunft etwas zu ändern. Ich habe es eben bereits angedeutet: Das Jugendbüro ist erwachsen geworden. Das ist auch der Grund, warum wir, das heißt die Regierung, das Jugendbüro jetzt in den Kreis der wenigen aufnehmen werden, mit denen wir einen Geschäftsführungsvertrag abschließen. Wir tun das, weil wir Vertrauen in Sie haben. Weil das Jugendbüro ein wichtiger Partner für die DG ist. Und nicht nur für die DG, ebenso für den RdJ, für die Schulen und nicht zuletzt für die Jugendlichen selbst. Es ist Ansprechpartner für Jugendeinrichtungen und es ist Agentur, wenn es um nationale oder internationale Angebote geht.

Das Jugendbüro ist auch Dienstleister, wenn es um Offene Jugendarbeit geht. Ja, ja, jetzt werden die Ohren gespitzt. Wird die Ministerin etwas zur OJA Raeren sagen. Nein, ich muss sie enttäuschen, das wird die Ministerin nicht! Weil sie zu diesem Thema gesagt hat, was zu sagen ist. Das heißt aber nicht, dass ich das neue Jugenddekret ganz außen vor lassen werde. Das hieße, diesem Dekret nicht gerecht werden, das für das Jugendbüro auch in Zukunft eine äußerst wichtige Rolle vorsieht. Dieses Dekret läutet einen Paradigmenwechsel ein. Umgangssprachlich könnte man auch von einem Quantensprung reden. Warum? Ganz einfach: Weil wir nicht länger von Strukturen ausgehen, sondern von den Jugendlichen selbst.

Das Jugendbüro der DG ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen, die Kinder und Jugendliche betreffen, sowie ein Dienstleistungsanbieter, der sich für die Anliegen von Kindern, Jugendlichen, Jugendleitern, Jugendarbeitern sowie Jugendeinrichtungen einsetzt. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung unterstützt dieses die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit in der DG. So steht es in der Begründung zu unserem neuen Dekret. Als Dienstleistungsanbieter wird das Jugendbüro der DG eine unterstützende Rolle bei der Umsetzung der neuen Qualitätsinstrumente zukommen. Neue Qualitätsinstrumente, dazu zählt die Erstellung von Konzepten und dazu zählen Sozialraumanalysen. Alle interessierten Jugendeinrichtungen können sich für eine entsprechende professionelle Hilfeleistung an das Jugendbüro der DG wenden.

Neben den Jugendinformationszentren ist das Jugendbüro der DG ein wichtiger Partner bei der Gestaltung einer wissensbasierten Jugendpolitik.

Ich habe es bereits gesagt, das neue Dekret stellt den Jugendlichen in den Mittelpunkt. Mit der Möglichkeit zu Selbstwirksamkeitserfahrungen und dem Erwerb von Gestaltungskompetenzen erfährt der Jugendliche Wertschätzung, und sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wächst. Wenn wir die Jugendlichen in ihrem Handeln unterstützen, erwerben diese über persönliche und soziale Kompetenzen die Basis für die aktive und gleichzeitig kritische Teilnahme am Leben in der Gesellschaft. In diesem Kontext werden wir die Fördermethodik verändern und uns beispielsweise bei der OJA auf Sozialraumanalysen basieren, aus denen heraus Zielvorgaben formuliert werden, die regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls durch neue ersetzt werden.

„Durch Neue ersetzen“, liebe Gäste, davon ist heute im Zusammenhang mit dem Jugendbüro nicht die Rede. Es gibt auch keinen Grund dazu. Ich habe vielmehr allen Grund, allen zu danken, die in den letzten zehn Jahren das Jugendbüro der DG geprägt haben. Ihr habt richtig tolle Arbeit geleistet und es macht der Jugendministerin und ihren Mitarbeitern Spaß mit euch zusammenzuarbeiten. Weil wir gerne mit Leuten zusammen arbeiten, die ihre Aufgabe professionell angehen. Der Laden funktioniert, könnte man sagen. Und ich bin mir sicher, der Laden ist offen für seine künftigen Aufgaben.

Zehn Jahre Jugendbüro, sehr geehrte Damen und Herren, zehn Jahre seit 2001, dem Jahr, das wegen dem 11. September in die Geschichtsbücher einging, dem Jahr aber auch, in dem am 1. Januar um Mitternacht das 21. Jahrhundert und das dritte Jahrtausend unserer Zeitrechnung begann. Es herrschte also Aufbruchstimmung, damals vor zehn Jahren. Und eine Aufbruchstimmung wird meistens geprägt durch sehr viel Dynamik. Ich finde, auch heute, zehn Jahre danach, ist diese Dynamik weiterhin spürbar, hat eher zulegt als dass sie nachgelassen hätte.

Sehr geehrte Damen und Herren, spätestens beim Nachtisch werden einige schwach! So stand auf der Einladung zu lesen. Ich weiß zwar noch nicht, was die kulinarische Grundlage für das ausgelassene Tanzen sein wird, ich kann nur alle Anwesenden auffordern: Feiert! Feiert 10 Jahre Jugendbüro. Ich wünsche allen viel Spaß dabei und sage danke für Ihre und eure Aufmerksamkeit.